

**LUISE BÜCHNER-GESELLSCHAFT e.V. &
LUISE-BÜCHNER-BIBLIOTHEK**

Kasinostraße 3., 64293 Darmstadt

Tel.: 06151/599 788

Email: LuiseBuechner@aol.com

Veranstaltungsprogramm Herbst 2015

Freitag, 4. September

Sommerfest im Literaturhaus – Tag der offenen Tür 16 – 22 Uhr

Veranstaltung in der Luise Büchner-Bibliothek **17 – 17.30 Uhr**

Cherchez la Femme!

Kluge Gedanken, freche Bonmots, zeitlose Weisheiten.

Jutta Schütz trägt vor aus dem „Lexikon der Frauensätze“ der aus Darmstadt stammenden Ursula Scheu: „Ein Füllhorn der Weisheit, der Empörung und des Übermuts“, so die Herausgeberin. Kurz gesagt: „Wir wollen lieber fliegen als kriechen.“ (Louise Otto-Peters, 1819-1895).

Eintritt frei

Donnerstag, 10. September, 19 Uhr

Literaturhaus - Vortragssaal

Stand up! - Warum wir Feminismus immer noch brauchen

Julia Korbik stellt ihr Buch vor, das *Feminismus für Anfänger und Fortgeschrittene* erklärt.

Feministin sein, das wollen junge Frauen heute garantiert nicht: Lila Latzhosen und hysterisch kreischende, unrasierte „Emanzen“ spuken immer noch in vielen Köpfen herum. Klischees sind aber nicht das größte Problem, das der Feminismus als Bewegung heute hat. Nein, sein größtes Problem ist, dass er scheinbar nicht mehr gebraucht wird. Jungen Frauen steht doch die Welt offen! Oder?

Mit „Stand up. Feminismus für Anfänger und Fortgeschrittene“ hat die Journalistin Julia Korbik (*1988) ein Aufklärungsbuch und einen Wegweiser durch Geschichte und Gegenwart des Feminismus geschrieben: Wo stehen wir heute, was ist bereits geschafft, was muss noch passieren?

Eintritt: 6 Euro. Für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei.

Samstag, 19. September, 15.30 Uhr

Alter Pädagog, Pädagogstrasse

„Ich fühle in meiner Seele einen Reichtum an Liebe“

Vortrag zum 200. Geburtstag der Darmstädter Schriftstellerin **Louise von Gall** von Agnes Schmidt (Luise Büchner-Gesellschaft).

„Sie haben gewiß gedacht, mein verehrter Herr, ich habe mit dem Myrthenkranz und mit dem Brauschleier auch die Feder abgelegt“ – schrieb 1844 Louise von Gall an den Verleger der berühmten Stuttgarter Literaturzeitung *Morgenblatt für gebildete Leser*, nachdem sie den Literaten Levin Schücking geheiratet hatte. Nein, die zu Unrecht vergessene geistvolle Schriftstellerin und Journalistin hat die Feder nicht abgelegt, sondern verfasste vor und nach der Heirat zahlreiche Reportagen, Novellen und Reisebeschreibungen in ihrem kurzen Leben, die auch heute noch interessant zu lesen sind.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Verein Darmstadtia e.V.

Donnerstag 15. Oktober, 19 Uhr

Literaturhaus – Vortragssaal

Veranstaltung zum 150. Jahrestag der Gründung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins (ADF) in Leipzig

Vor 150 Jahren, am 15. Oktober 1865 wurde in Leipzig von Louise Otto-Peters und Auguste Schmidt der erste große überregionale Frauenverein in Deutschland gegründet. Luise Büchner war bei der Gründung zwar nicht anwesend, wurde jedoch als Ausschussmitglied in den Vorstand des ADF gewählt. Zum 150. Jubiläum findet in Leipzig eine dreitägige Gedenkveranstaltung statt. Auch wir wollen in Darmstadt feiern und laden zusammen mit der Frauendozententinnen und der Frauenbeauftragten der Stadt Darmstadt zu einer Jubiläumsveranstaltung ein. Im Anschluss an diese Veranstaltung stellen wir das Projekt **„Ein Luise Büchner-Denkmal für Darmstadt“** vor. Zu dieser Festveranstaltung sind alle, die sich für Frauengeschichte interessieren, herzlich eingeladen.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Frauenbeauftragten der Stadt Darmstadt

Eintritt frei

Donnerstag, 5. November, 19 Uhr

Literaturhaus - Vortragssaal

Die wilden Jahre in Berlin: Eine Kultur- und Klatschgeschichte der Frauen

Lesung mit der Autorin Birgit Haustedt (Hamburg)

Birgit Haustedt blickt in ihrem Buch auf Berlins turbulente Zeit in den 1920 und 30er Jahren zurück, in denen Frauen nicht nur über die Moderne geschrieben und gedichtet, sondern sie auch gelebt haben. Das Buch enthält faszinierende Porträts von Else Lasker Schöler, Valeska Gert, Anita Berber, Claire Waldoff, Marlene Dietrich u.a.m. Sie alle trafen sich in den zahlreichen Cafés, literarischen Salons, Cabarets, im Tanzsaal und sogar im Boxring. Das Buch ist „eine rasante Bilanz weiblicher Kunst und Kultur im Berlin der 20er Jahre“ (Brigitte).

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Leitung des Literaturhauses

Eintritt: 6 Euro. Für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei.

Freitag, 6. November

„Sturm-Frauen: Künstlerinnen der Avantgarde in Berlin 1910-1932“ –

Besuch der Ausstellung in der Kunsthalle Schirn/Frankfurt am Main

Die Führung durch diese interessante Ausstellung übernimmt

die Trägerin des Luise-Büchner-Preises für Publizistik des Jahres 2013 **Julia Voss** (FAZ).

Teilnahme nur für Mitglieder! Achtung, begrenzte TeilnehmerInnenzahl!

Anmeldung und weitere Infos ab 5. Oktober:

in der Luise-Büchner-Bibliothek montags und donnerstags 16 bis 18 Uhr persönlich oder Tel.: 06151/599788

und per Email: luisebuechner@aol.com

Sonntag, 8. November um 11 Uhr

Kunstgalerie im Büchner-Haus, Riedstadt/Goddelau

Luise Büchners Blick in die Neue Welt

Für Luise Büchner und ihre Zeitgenossinnen und Zeitgenossen waren die Vereinigten Staaten von Amerika das Land der Freiheit ohne ständische Schranken und alt hergebrachten Vorurteilen.

Agnes Schmidt (Luise Büchner-Gesellschaft Darmstadt) stellt in der Reihe der Benefizveranstaltungen

zugunsten des Büchnerhauses Luise Büchners Schriften mit Thema Amerika vor.

Eintritt: 7 Euro.

Sonntag, 15. November, 17 Uhr,

Literaturhaus – Vortragssaal

„Denk ich an Deutschland in der Nacht ...“ - Die Folgen des Wiener Kongresses

Eine **Konzert – Lesung** mit

Ute Büchter-Römer (Vortrag) und Nadja Bulatovic (Klavier)

Die Dichter und Musiker der Romantik sahen sich durch den Wiener Kongress in den Hoffnungen auf eine demokratische Ordnung in Europa betrogen. Resigniert zogen sie sich in ihre „Innerlichkeit“ zurück. Aber unter der Oberfläche garte es. Das zeigen Gedichte, Reflexionen und Kompositionen. So geriet **Bettine von Arnim** durch ihr „Armenbuch“ in Bedrängnis, **Heinrich Heine** wurde ausgesprochen deutlich in der Beurteilung seiner Heimat, und die Revolutionsetüde von **Frédéric Chopin** spricht eine ausführliche musikalische Sprache.

Eintritt: 10 Euro. Für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft 5 Euro.

Sonntag 29. November um 11 Uhr

Vortragssaal – Literaturhaus

Verleihung des Luise Büchner-Preises für Publizistik 2015

an die Berliner Journalistin und Schriftstellerin Barbara Sichtermann

Zu dieser Veranstaltung wird eine gesonderte Einladung verschickt.